

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 14 (1938-1939)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Uli und sein Hund

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

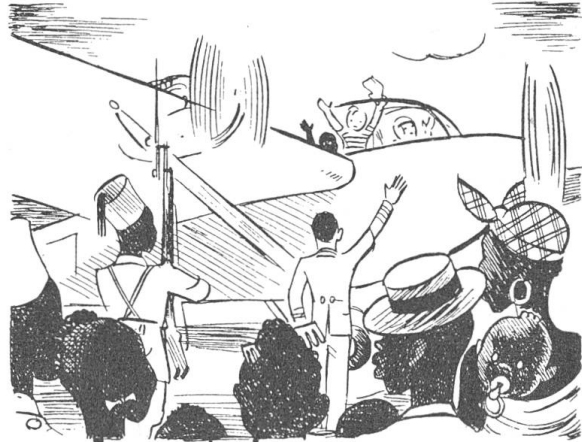
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

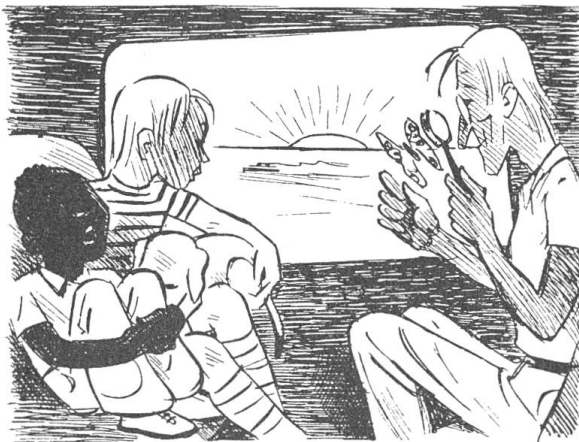
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



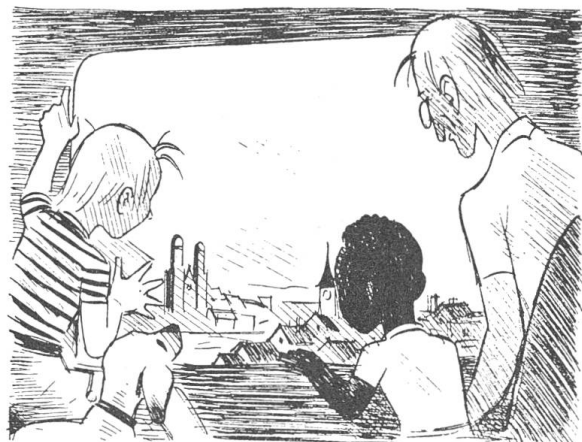
1. Einige Tage später landet ein grosses Postflugzeug. Professor Pinard beschliesst, diese Gelegenheit zur Rückreise nach Europa zu benützen. Er lädt seine Kameraden ein, die Reise mitzumachen.



2. Nachdem sie von Ihrem Gastgeber, der sie ungern scheiden sieht, Abschied genommen haben, begeben sie sich an Bord des Flugzeuges, das sich vor den bewundernden Blicken der Neger von der Erde hebt.



3. Behaglich untergebracht, sehen sie unter ihren Augen die afrikanische Erde vorübergleiten, und nach einigen Stunden raschen Fluges sind sie über dem unendlichen Meer.



4. Nachdem sie in Marseille das Flugzeug gewechselt haben, setzen sie ihre Reise fort. Bald erkennt Uli zu seinem freudigen Erstaunen das Heimatland und die Stadt, von der er abreiste.



5. Das Flugzeug geht nach einem Rundflug über die Stadt sachte nieder. Eine begeisterte Menge hat sich zum Empfang der Weltreisenden eingefunden. Uli und Bambus, die noch ganz benommen sind, werden im Triumph durch die Menge getragen.



6. Und plötzlich findet sich Uli seiner Tante Amalie gegenüber. Obwohl er mancher Gefahr getrotzt hat und sich in allen Situationen mutig zeigte, ist er seiner Tante gegenüber nun doch nicht so ganz sicher.